



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 135.

Montag, den 6. Juli.

1846.

Der Nebenbuhler.

Erzählung von G—e.

(Fortsetzung.)

„Der Blessirte ist außer Gefahr,“ meldete der Wundarzt Lencke, als die vier Herren beim Frühstückstische saßen und Ida ihnen credenzte.

„Das ist mir sehr lieb,“ versetzte Wiedern, „nun schmeckt es mir noch einmal so gut.“

Ida aber warf Bertram einen so innigen Blick zu, daß Romanus sich kaum enthalten konnte, seine Empfindlichkeit darüber zu zeigen. —

„Ei, so trinken Sie doch, Bertram,“ mahnte bei Tische der Hausherr, „Sie ziehen sich ja offenbar zurück, als wenn Sie ein Lettowaller wären, ein Glas mindestens von dieser Flasche, ich möchte so gern Ihnen etwas zu Gute thun.“

„Es sei um der guten Meinung willen,“ sagte lächelnd Bertram, und nahm das Glas, das ihm

Hiller offerirte; Wiedern stieß mit ihm an, Romanus und der Justizrath ebenfalls; ihnen war es deutlich anzusehen, daß der Wein ihnen gemundet hatte, und Romanus unterhielt den Justizrath von seinen Reisen; letzterer aber fragte hauptsächlich, ob hier und da, wo Romanus ihm öde Gegenden beschrieb, auch die öffentliche Sicherheit ungefährdet sei, er wünschte gar zu gern wilde Räuber kennen zu lernen. Damit konnte ihm der Erzähler nicht dienen, denn dieser log nicht, als er aber diese Absicht merkte, theilte er ihm interessante Erzählungen von Gaunerstreichen mit, die zum Theil unter seinen Augen verübt worden waren und der Criminalist ward ganz ergriffen davon. Das Verfahren der Behörden in diesen Fällen fand selten seinen Beifall, er hätte nach seiner Meinung ganz andere und unfehlbare Mittel angewendet.

Da ward es draußen laut, man hörte wieder von Unglück sprechen, und der Kammerdiener Hiller